

Amerikanischer Nerz, Mink (*Mustela vison*)

Vorkommen:

Sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet liegt in Nordamerika. Durch die Haltung als Pelztier in Farmen gelangte die Art auch nach Europa und Asien, wo großflächig frei lebende Populationen entstanden.



Fortpflanzung:

Die Geschlechtsreife wird mit einem Jahr erreicht und die Paarungszeit liegt im März. Nach einer mittleren Tragzeit von 51 Tagen werden meist 4-6 Junge geboren, die nur von der Mutter aufgezogen werden.

Höchstalter:

Minke werden in freier Wildbahn 3-7 Jahre und in Gefangenschaft bis zu 10 Jahre alt.

Verwandte Art:

Ende des 19. Jh. starb in Mitteleuropa der sehr ähnliche Europäische Nerz (*Mustela lutreola*) aus, dessen ökologische Nische heute durch den „Amerikaner“ besetzt wird.

Unsere Tiere:

Der Minkrüde „Charly“ wurde 2013 in einer Nerzfarm geboren.

Lebensraum:

Als Semiaquaten besiedeln Minke Gewässerlebensräume. Ihre Streifgebiete führen entlang von Flüssen, Seen und Küsten. Dabei belaufen die Tiere Uferlängen von 1,4-5,0 km und verteidigen eigene Territorien gegen gleichgeschlechtliche Artgenossen. Als Schlafplätze werden im Winter Erdbaue, Schuppen oder bodennahe Baumhöhlen bevorzugt. Im Sommer ruhen die Tiere oft in Schilfnestern, die täglich gewechselt werden. Minke betreiben intensiven Nestbau, indem sie Gras und Laub in ihre Baue eintragen.

Nahrung:

Als reiner Fleischfresser ernährt er sich im Winter vor allem von Fischen. Im Sommer besteht der Speiseplan aus Kleinsäugetern, Amphibien, Krebsen, Wasservögeln und deren Eiern.